

Giardien: Die ungebetenen Gäste im Darm

Giardien (auch „Lamblien“ genannt) sind winzige, einzellige Parasiten, welche den Darm verschiedener Tierarten (Hunde, Katzen, Wildtiere) aber auch des Menschen befallen. Bei Jungtieren, anderwärtig erkrankten oder immungeschwächten Tieren und Menschen, können Giardien relativ heftige Durchfälle auslösen. Giardien werden mit dem Kot der Tiere / Menschen ausgeschieden und können durch direkten Kontakt oder durch Kontakt mit herumliegendem Kot (auch Kot oder Analsekret auf Pflanzen, Gemüse, Wasser etc.) aufgenommen werden. Im Darm vermehren sie sich dann massenhaft, reduzieren so die Aufnahme und Verdauung von Nährstoffen und führen zu mittelgradigem bis starkem Durchfall, manchmal auch Erbrechen.

Die Diagnose kann vom Tierarzt einfach gestellt werden, indem man Kot von 3 aufeinander folgenden Tagen anreichert und unter dem Mikroskop untersucht.

Die Behandlung allerdings gestaltet sich schwierig. Eine Behandlung mit Antibiotikum für 5 Tage, die nach 1 Woche repetiert werden muss, bietet die beste Option. Zusätzlich empfiehlt es sich, das Immunsystem des Darms zu stärken mit Mitteln, welche die Darmfunktion unterstützen und probiotisch wirken. Leider kommt es sehr häufig zu Reinfektionen oder Rezidiven, da meist nicht alle Giardien bei der Behandlung abgetötet werden oder die Tiere bei erneutem Kontakt mit Kot etc. wieder infiziert werden. Viele Individuen bleiben ein Leben lang Träger der Giardien, ohne Symptome zu haben und scheiden diese permanent aus.

Durch das regelmässige Einsammeln des Hundekotes durch den Hundebesitzer, kann die Gefahr der Ansteckung und Weiterverbreitung wesentlich reduziert werden.

Bei Verdacht auf eine Giardieninfektion, Fragen oder Unklarheiten sollte man sich am besten für eine individuelle Beratung an den Tierarzt wenden.

Frau med. vet. A. Lüthi, Kleintierpraxis Gümligen AG